

Landesweit „game over“ für neue Baugebiete

Während Waldbronner Mochtegern-Städteplaner in der Presse wiederholt ihre fehlende Sachkenntnis offenbaren hat die Landesregierung Fakten geschaffen. Zu lange hatten die Gemeinden ihren oft ungezügelden Wettlauf um immer neue Wohn- und Gewerbeflächen vorangetrieben und dabei das Ziel einer drastischen Reduzierung des Flächenverbrauchs missachtet.

Schon bisher mussten die Kommunen für die Genehmigung neuer Flächen und Bebauungspläne beim zuständigen Regierungspräsidium einen entsprechenden Bedarf nachweisen. Ihre Verwaltungen zeigten dabei oft eine erstaunliche Kreativität und Phantasie. Das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur hat den Flächenfraß nun landesweit ausgebremst: bereits zum 1. Juni wurden die Kriterien der „**Plausibilitätsprüfung für Bauflächenbedarfsnachweise**“ drastisch **verschärft**, eine Übergangsfrist läuft Ende September ab. Unter anderem wurde der Faktor für den Zuwachs des individuellen Wohnflächenbedarfs um 40% gekürzt. Für Demografische Prognosen dürfen ausschließlich die Daten des Statistischen Landesamts verwendet werden. Damit soll verhindert werden, dass die Gemeinden ihre künftige Entwicklung selbst schön rechnen.

Für ein Erschließen und Bauen nach Herzenslust bleibt künftig also nur noch die virtuelle Welt. Beim Computerspiel „simcity“ kann sich jedermann wie ein Bürgermeister fühlen und ganze Städte erstellen. Aber Vorsicht, selbst hier gilt laut Beschreibung: **wer zu viel in die Infrastruktur investiert, dem kann das Geld ausgehen.**

Einen ausführlichen Presseartikel aus Südbaden zur neuen Plausibilitätsprüfung sowie weiterführende Infos und Links finden Sie auf unserer Homepage **www.unserwaldbronn.de**

Wolfgang Ehrle
Gert Wicke